



Kristjan Jonuzi ist 16 Jahre alt und hat es nicht leicht. Er lebt in einem Waisenhaus. Seine Eltern wurden wegen Menschenhandel verhaftet. DEVAID hat ihm eine Ausbildung zum Gärtner vermittelt.

„Ich lerne wie man Gärtner ist. Vorher war ich noch nicht in einer Schule. Es ist schon anstrengend jeden Tag zum Ausbildungszentrum zu gehen. Aber Gärtnern macht mir Spaß. Ich mag das Gewächshaus. Heute habe ich das erste Mal Rasen gemäht. Dabei musste ich vorsichtig sein. Die kleinen Triebe von den Granatapfelbäumen sollten stehen bleiben. Auf der Wiese sollen mal Granatapfelbäume stehen. Granatäpfel sind meine Lieblingsfrüchte. Blumen finde ich auch ganz schön.

Im Waisenhaus ist es oft anstrengend. Da streiten wir viel. Dann schreie ich laut, damit mir die anderen zuhören. Hier in der Gärtnerei ist es schön ruhig. Jeden Morgen wenn ich aufwache, freue ich mich darauf die kleinen Bäume wiederzusehen, die ich gepflanzt habe. Ich habe Granatapfelbäume, Orangenbäume und Zitronenbäume gepflanzt. Heute war ich hier in der Holzwerkstatt. Das möchte ich auch gern ausprobieren. Nach dem Gärtnern lerne ich Tischlern.“



Gezim Rrapaj ist 21 Jahre alt. Er ist Auszubildender im Koch-Kurs. Der Kurs dauert nur wenige Monate. Ein voll ausgebildeter Koch ist Gezim dann noch nicht. Er hofft aber mit Hilfe von DEVAID schnell Arbeit als Assistentkoch zu finden.

„Kochen ist meine Leidenschaft. Ich habe schon immer viel gekocht, meistens zu Hause mit meiner Mama, von ihr habe ich mir vieles abgeschaut. Aber das professionelle Kochen lerne ich erst hier im Ausbildungszentrum.

Nach dem Abschluss am Gymnasium habe ich keinen Platz an einer staatlichen Universität bekommen. Da bin ich auf diese Berufsschule gestoßen. Eine private Berufsschule oder Universität hätte sich meine Familie gar nicht leisten können.

Nun sind es nur noch wenige Wochen bis zu meinem Abschluss, ich habe gelernt, wie man Suppen, Salate und frische Pasta zubereitet, am interessantesten fand ich die Antipasti. Heute gab es handgemachte Cannelloni mit Spinat und Ricotta, morgen machen wir Lasagne.

Ich stecke hier meine ganze Energie rein, weil ich glaube, dass Köche in Tirana gesucht werden, wir haben hier so viele Cafés und Restaurants. Das ist meine Chance, einen Arbeitsplatz zu finden. Und ich brauche unbedingt einen, um meine Eltern und meine jüngeren Geschwister zu unterstützen. Jeden Abend koche ich zu Hause für meine Familie nach, was ich am Vormittag gelernt habe.

Träume habe ich viele. Ich möchte ein Meisterkoch werden wie mein Ausbilder hier, Alban Vielju. Ich weiß, das kann ich schaffen.“





Denisa Elezi ist 23 Jahre alt. Nach einem Kurs für Friseure vermittelte ihr DEVAID ein Praktikum. Inzwischen ist Denisa feste Mitarbeiterin in dem Friseursalon.

„Nachdem ich die Mittelschule abgeschlossen hatte, saß ich erst einmal zu Hause. Für mich war ein Leben als Hausfrau und Mutter vorgesehen.

Als ich dann meinen Eltern vorschlug, dass ich einen Ausbildungskurs mache, waren sie natürlich sehr skeptisch. Sie begleiteten mich zur Berufsschule, sahen sich alles genau an, danach durfte ich mich für den Friseur-Kurs einschreiben. Ich weiß nicht, aber irgendwie hatte ich das Gefühl, dass ich etwas mehr vom Leben wollte als auf den richtigen Ehemann zu warten. In dem Friseursalon von Alma Kulla habe ich mein Praktikum am Ende der Ausbildung absolviert. Schon nach kurzer Zeit fragte mich Alma, ob ich nicht Lust hätte, sie als feste Mitarbeiterin zu unterstützen. Ich habe natürlich sofort Ja gesagt.

Zu Beginn war es schwer für mich. Ein Kurs von ein paar Monaten macht noch keine Friseurin aus mir, aber Alma bringt mir nach und nach alles bei, ich habe viel Zeit, um alles zu lernen. Die ganze Nachbarschaft kommt in diesen Salon, und natürlich fragen die meisten immer noch nach einem Haarschnitt bei der Chefin, aber ich werde besser und habe bestimmt auch bald meine Stammkunden.

Meine Eltern sind inzwischen sehr froh, dass ich eine Arbeit gefunden habe und dass ich jeden Monat meinen Lohn nach Hause bringe. Ich glaube, sie haben nicht damit gerechnet, dass ich so etwas schaffen kann.“